



DAS SINFONISCHE
BLASORCHESTER
VORARLBERG

Musik grenzenlos
Inklusion (er)leben

Benefit-Gala am 05. Juli 2014, 19:30 Uhr
Kulturbühne AMBACH, Götzis

Musik überwindet Barrieren.
Musik fördert Verständigung.
Musik ist grenzenlos.

SPARKASSE 
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Musik überwindet soziale und kulturelle Barrieren einer Gesellschaft und fördert vorurteilsfreie gegenseitige Verständigung. Es geht aber um mehr! **MUSIK grenzenlos** lässt Menschen, losgelöst von Herkunft, Lebenssituation und sozialem Stand, an gesellschaftlichen Prozessen teilhaben und führt einen Perspektivenwechsel herbei. Direkte Begegnung hilft, das Denken und Handeln zu verändern.

Wir danken unseren Förderern



SPARKASSE 

SPARKASSE 
Feldkirch
In jeder Beziehung zählen die Menschen.



Vielen Dank für die Unterstützung

CorPa Treuhand, Toyota Ellensohn, Rondo-Ganahl

Konzert-Veranstalter

Das Sinfonische Blasorchester Vorarlberg gGmbH

Oberfresch 5 A

A-6800 Feldkirch

M +43 (0) 664 240 51 20

E-mail office@sbv.co.at

www.sbv.co.at

Für das Konzept *Musik grenzenlos* verantwortlich

Gemeinschaftsstiftung Rheintal

Brosswaldengasse 12

A-6900 Bregenz

www.gs-rheintal.com

Idee, Konzept, Grafische Ausarbeitung

IPR Consulting, www.ipr.li

Fotoquellen

Land Vorarlberg, Lebenshilfe Götzis, Archiv SBV, Archiv IPR Consulting, Erhard Sprenger, Fotoclub Kontakt Feldkirch

Zugunsten der Lesbarkeit wird von geschlechtsspezifischen Endungen abgesehen. Gemeint und angesprochen sind immer beide Geschlechter.

Inhaltsverzeichnis

Grußwort Landtagspräsidentin Dr. Gabriele Nußbaumer	S. 06
Grußwort Geschäftsführerin der Lebenshilfe Vorarlberg, Mag. Michaela Wagner	S. 07
Programmnotizen, Dr. Anselm Hartmann	S. 08
Konzertprogramm: Werke, Komponisten	S. 11
Das Sinfonische Blasorchester Vorarlberg (Das SBV)	S. 12
Mitwirkende Musiker	S. 13
Der Dirigent Mag. Thomas Ludescher	S. 16
<i>Musik grenzenlos</i> ARTeliersbesuche – Musikvermittlung für Menschen mit Behinderungen	S. 18
Die Gemeinschaftsstiftung Rheintal (GSRT) öffnet Türen	S. 20
Mitanand bewegen: Lebenshilfe Vorarlberg und Sparkasse Dornbirn	S. 21
SBV-Orchester camp 2014	S. 22
Der Rotary Club Feldkirch stellt sich vor	S. 24
Ihr Engagement ist unsere Anerkennung - Der SBV-Förderkreis	S. 25
Eintrittspreis und Kartenvorverkauf	S. 26



Liebe Musikfreunde!

Solidarität, Menschlichkeit und Wirtschaftlichkeit – das sind die Werte, zu denen sich die 2010 gegründete Gemeinschaftsstiftung Rheintal bekennt. Sie fördert in unserer Region Projekte in den Bereichen Kultur, Soziales und Ökologie. Dabei bringt die Stiftung unternehmerische und soziale Verantwortung auf einen Nenner: Gleichgesinnte werden miteinander vernetzt, um gemeinsam Grenzen zu überwinden. Dieser Geist spiegelt sich auch in der Zusammenarbeit mit dem Sinfonischen Blasorchester Vorarlberg wider.

Unter dem Motto „Musik grenzenlos“ und im Rahmen der Benefit-Gala am 5. Juli 2014 wird heuer in Kooperation mit der Lebenshilfe Vorarlberg auf einzigartige Weise Musikvermittlung und Inklusion gelebt. Bereits im März haben Mitglieder des Orchesters drei ARTeliers der Lebenshilfe besucht und dort Auszüge des Konzerts gespielt. Dabei konnten die Menschen mit Behinderung nicht nur zuhören, sondern auch inspirierende Gespräche führen und die Instrumente ausprobieren. Mit diesem niederschweligen und ganz persönlichen Zugang öffnen sich Türen für eine Musikrichtung, die sonst vielleicht verschlossen geblieben wären.

Ganz im Sinne des Hauptwerkes des Konzerts, Modest Mussorgskis „Bilder einer Ausstellung“, sind aus den Begegnungen eigene künstlerische Werke entstanden. Menschen mit Behinderung haben sich zur Musik Gedanken gemacht und diese bildnerisch ausgedrückt. Die Werke werden am Tag der Veranstaltung ausgestellt.



Die Benefit-Gala stellt für mich ein gelungenes Beispiel dafür dar, wie die Kunst als Sprache Menschen mit und ohne Behinderung miteinander verbindet. Daraus entstehen Begegnungen, die für alle Seiten bereichernd sind und aus denen Neues wachsen kann. Als Repräsentantin des Vorarlberger Landtags darf ich der Gemeinschaftsstiftung Rheintal, namentlich den drei Stiftungsvorständen Dr. Anselm Hartmann, Ingrid und Dr. Mario Praschil, ihren Partnern und Sponsoren für ihre Ideen und ihr Engagement recht herzlich danken und allen einen unvergesslichen Konzertabend wünschen.

Dr. Gabriele Nußbaumer
Präsidentin des Vorarlberger Landtags

Inklusion durch Interaktion

Kunst verbindet die Menschen, sowohl in der Musik als auch in der Malerei. Das gemeinsame Betrachten eines Bildes oder das Versinken in eine Klangwelt schafft ein bereicherndes Miteinander für alle Beteiligten. Und genau darum geht es der Lebenshilfe Vorarlberg: Um Inklusion – das selbstverständliche Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderungen. „Musik grenzenlos“ ist das beste Beispiel dafür.

Bereits im vergangenen Jahr waren von der Lebenshilfe Vorarlberg begleitete Menschen mit Behinderungen als Zuhörer zum Konzert eingeladen. Heuer ist die Veranstaltung völlig inklusiv, denn Menschen mit Behinderungen sind dieses Mal ein integraler Bestandteil von „Musik grenzenlos“. Passend zu Modest Mussorgskis Titel für den bekannten Klavierzyklus zeichnen Künstler aus den Lebenshilfe-ARTeliers die „Bilder einer Ausstellung“. Am Konzertabend werden diese Werke dem Publikum präsentiert.

Noch schöner als die Bilder aus den ARTeliers ist die Geschichte, wie sie entstanden ist. Für die Inspiration bei der malerischen Umsetzung sorgte nämlich ein Brückenschlag der besonderen Art. Musiker des Sinfonischen Blasorchester Vorarlberg besuchten die ARTeliers in Götzis, Sulz und Lochau, um den dortigen Kreativschaffenden einen direkten Einblick in Mussorgskis Meisterwerk zu geben. Es folgte eine inklusive Interaktion, bei der die Musiker ausgewählte Stücke spielten und die Menschen mit Behinderungen diese auf sich wirken



ließen. Es entwickelten sich angeregte Gespräche über die Musik und die ARTelier-Teams durften sich sogar selbst an den Orchesterinstrumenten versuchen.

Dieser – im wahrsten Sinne des Wortes – „spielerische“ Umgang miteinander ist das beste Beispiel für gelungene Inklusion. Vielen Dank dem Sinfonischen Blasorchester Vorarlberg, dem Organisationsteam von „Musik grenzenlos“ sowie der Gemeinschaftsstiftung Rheintal für diese einzigartige Erfahrung!

Mag. Michaela Wagner
Geschäftsführerin Lebenshilfe Vorarlberg

Programmnotizen

Von Dr. Anselm Hartmann

Auf zu neuen Ufern! Die Kunst kennt keine Grenzen – so lässt sich das Credo des russischen Komponisten Modest Mussorgski (1839-1881) zusammenfassen. Er distanzierte sich von der Sinfonik eines Beethoven, Schumann und Brahms, ihren komplexen Formen und Techniken; vielmehr ging es ihm um Russland, seine Sagen, Lieder, Künste, Natur, seine orthodoxe Liturgie und vor allem die russische Sprache, die in ihrer Melodik und Rhythmik eine zentrale Inspirationsquelle für ihn war. Mussorgski sprengte die Grenzen der traditionellen Kompositionenlehren, sodass Rimsky-Korssakow viele seiner Werke nach dessen Tod glaubte „korrigieren“ zu müssen. Die unregelmäßigen Akzente, schwebende Tonalität, Pentatonik, Solo-Tutti-Wechsel, die Bevorzugung bestimmter Intervalle wie der Quarte z.B. und die improvisatorisch wirkende Umspielung einer Melodie entstammen dem russischen Liedgut. Die „Bilder einer Ausstellung“ sind eine tiefe Verneigung vor seinem Freund, dem Architekten und Maler Viktor Hartmann, der im Juli 1873 bei Moskau verstarb. Eine Gedenkausstellung mit Bildern von Hartmann im Frühjahr 1874 wurde dann zum konkreten Auslöser der plastischen Komposition. In den „Promenaden“ geht der Komponist selbst von Bild zu Bild. In der letzten Promenade und im Bild „Das große Tor von Kiew“ greift Mussorgski Choräle der orthodoxen Liturgie auf, die einen grandiosen Schluss vorbereiten.

Avantgardisten und Tradiertes vereinigen sich auch im „Tiento del primer tono y batalla imperial“ von Cristóbal Halffter (*1930) aus dem Jahr 1986. Halffter ehrt mit diesem Auftragswerk der Stadt Basel den Dirigenten, Mäzen und persönlichen Freund Paul Sacher, der einer der großen Impulsgeber Neuer Musik seit den 1930er Jahren war. Halffter greift im „Tiento del primer tono“ auf das gleichnamige Werk für Orgel des altspanischen Komponisten Antonio de Cabezón (1510-1566) zurück; in der „Batalla imperial“ bezieht sich Halffter auf ein Orgelwerk von Juan Cabanilles (1644-1712). Zeitgenössische Stilelemente und die Verwendung der Basler Trommeln, die der protestantischen Fasnacht entstammen, verleihen dem Werk eine reiche Farbigkeit.

Zwei spanische Kompositionen, die heute in der Transkription für Blasorchester ihre Uraufführung erfahren, bereiten das grossartige Werk von Halffter vor. Die Orgel-Intrada von Pablo Bruna (1611-1679) eröffnet den Konzertabend auf festliche Weise. „Tres morillas m' enamoran“ ist ein erotisches Lied eines anonymen, arabisch-spanischen Autors um 1300, das alle Grenzen zwischen den monotheistischen Religionen zu sprengen scheint.

Der amerikanische Komponist Alfred Reed (1921-2005) schrieb seine „Russian Christmas Music“, ein Originalwerk für Sinfonisches Blasorchester, im Kriegsjahr 1944 für ein Konzert in Denver, das zu einer Verbesserung

der amerikanisch-sowjetischen Beziehungen beitragen sollte. Reed greift in seinem einsätzigen, vierteiligen Werk auf russisches Volksgut und orthodoxe Choräle zurück. In der langsamen Eröffnung verwendet er ein russisches Weihnachtslied des 17. Jahrhunderts; im nachfolgenden rascheren Teil stellen die Blechbläser einen antiphonalen Gesang vor; der ruhigere 3. Teil basiert auf einem Volkslied und der Abschluß „Cathedral Chorus“ nimmt wieder Bezug auf liturgische Musik.

„Musik grenzenlos“ - in Patronanz der gemeinnützigen Gemeinschaftsstiftung Rheintal stellt das SBV sein Programm auch 2014 unter diesen Leitgedanken. Musiker des SBV haben im Frühjahr die „Bilder einer Ausstellung“ in Auszügen für und mit Menschen mit Behinderung der Lebenshilfe Vorarlberg erarbeitet. Frucht dieser Zusammenarbeit sind unter anderem die Bilder, die in der Eingangshalle von AmBach Götzis bewundert werden können. Welches Medium würde sich besser eignen als die Musik, um Grenzen zwischen Kulturen, Nationen, Zeiten, Religionen, zwischen Menschen mit und ohne Behinderung zu überwinden?



The advertisement features a blue background with a grid of squares. In the top right corner is the Toyota logo and the slogan "NICHTS IST UNMÖGLICH". The main headline reads "Hybrid für alle – und alle Ansprüche." Below this, five white Toyota hybrid cars are shown in a row. A small "HYBRID SYNERGY DRIVE" badge is visible on the left. The text below the cars states: "Toyota hat die erste Hybrid Familie gegründet. Durch die Hybridtechnik ist ein ganz neues Fahrgefühl entstanden: Entspannend, sparsam, kraftvoll. Erleben Sie die Vorteile der führenden Technik bei einer Probefahrt. Erfahren Sie mehr: toyota.at". At the bottom, it provides contact information for Toyota Ellensohn in four locations: Rankweil, Dornbirn, Bludenz/Bürs, and Innsbruck.

Hybrid für alle – und alle Ansprüche.

Toyota hat die erste Hybrid Familie gegründet. Durch die Hybridtechnik ist ein ganz neues Fahrgefühl entstanden: Entspannend, sparsam, kraftvoll. Erleben Sie die Vorteile der führenden Technik bei einer Probefahrt. Erfahren Sie mehr: toyota.at

Symbolfotos. Normverbrauch kombiniert/Palette: 2,1 – 4,4 l/100 km, CO₂-Emission: 49 – 101 g/km

Toyota Ellensohn

6830 Rankweil Appenzellerstraße 20 Tel: 05522/72201	6850 Dornbirn Schwefel 30 Tel: 05572/22725 www.ellensohn.at	6700 Bludenz/Bürs Bremschlstraße 35 Tel: 05552/64036 info@ellensohn.at	6020 Innsbruck Haller Straße 239 Tel: 0512/24420
---	--	--	--



Konzertprogramm: Werke, Komponisten

Pablo Bruna **Intrada** *(Transkription: David Hänsenberger)*

Alfred Reed **Russian Christmas Music**

Anonymus **Tres morillas m'enamoran** *(Transkription: Katrin Berchtold)*

Christóbal Halffter **Tiento del primer tono y batalla imperial** *(Transkription: Franco Hänle)*

– Pause –

Modest Mussorgski **Bilder einer Ausstellung** *(Transkription: José Schyns)*

Promenade
Promenade
Promenade

Promenade

Promenade

- I. Der Gnom
- II. Das alte Schloss
- III. Die Tuilerien.
 Spielende Kinder im Streit
- IV. Der Ochsenkarren
- V. Ballett der unausgeschlüpften Küken
- VI. Samuel Goldenberg und Schmuyle
- VII. Der Marktplatz von Limoges
- VIII. Die Katakomben.
 Mit den Toten in einer toten Sprache
- IX. Die Hütte der Baba-Jaga
- X. Das grosse Tor von Kiew

Das Sinfonische Blasorchester Vorarlberg

Dirigent: **Thomas Ludescher**

Das SBV

Das Sinfonische Blasorchester Vorarlberg

Das Sinfonische Blasorchester Vorarlberg (SBV) gehört zu den international besten Blasorchestern. Es zeichnet sich durch klangliche Brillanz, außerordentliche Flexibilität in der Besetzung und Stilistik des Repertoires aus. Das SBV legt Wert auf schlüssige, innovative Programmkonzeptionen.

Die Besonderheit des Orchesterklanges entsteht vor allem durch den ungewöhnlichen Zusammenhalt der MusikerInnen. Die MusikerInnen stammen aus Vorarlberg, Tirol, Süddeutschland, aus der Ostschweiz und aus Liechtenstein. Thomas Ludescher formierte im Jahre 1998 das SBV, das er seither künstlerisch leitet und zu gemeinsamen Erfolgen geführt hat. Spitzenplatzierungen z.B. beim World Music Contest (WMC) in Kerkrade/Niederlande in den Jahren 2001, 2005 und 2009 bestätigen die Ausnahmestellung des Orchesters.

Konzerttourneen, Auftritte, Festivals und Wettbewerbe führten das Orchester nach Schladming, Valencia, Wien, Peking, Italien, Deutschland, in die Schweiz und in die Niederlande. In den Jahren 2008, 2010 und 2012 gestaltete das SBV jeweils die Schlusskonzerte des Feldkirch Festival; die Reaktionen des Publikums wie der Presse waren enthusiastisch.

Zahlreiche Tonträger und die multivisuelle DVD/CD-

Produktion „Chakra“ zeigen die Flexibilität und Innovationskraft des Orchesters. Die DVD erhielt im Jahre 2009 den Sonderpreis „Beste Tonträgerproduktion“ der Internationalen Musiktage Vöcklabruck.

Das SBV nahm 2012 mit seinem detailliert ausgearbeiteten Businessplan am Businessplan-Wettbewerb für klein- und mittelständische Unternehmen teil, der von der Universität Liechtenstein ausgeschrieben wird. Das SBV erhielt für seine betriebswirtschaftliche Präsentation eine lobende öffentliche Anerkennung bei der Preisverleihung. Seit Januar 2012 wird das SBV in der Rechtsform einer gemeinnützigen GmbH mit einem künstlerischen und einem kaufmännischen Geschäftsführer geführt.

Über die kulturellen Akzente hinaus ist soziales Engagement für das SBV selbstverständlich. Es dient der Gesellschaft, der Lebensqualität in der Region, der Förderung junger Menschen, der Integration von Migranten und Inklusion von Menschen mit Behinderungen sowie dem Austausch zwischen Generationen und Kulturen.

Mitwirkende Musiker

Piccolo	Atsuko Scharpf-Matsuura	Klarinette	Judith Stark	Euphonium	Mario Riezler
Flöte	Julia Stocker	Klarinette	Peter Kasper	Euphonium	Norbert Peter
Flöte	Verena Wegscheider	Klarinette	Christian Wenk	Posaune	Jan Ströhle
Flöte	Sabrina Ellensohn	Bassklarinette	Ivo Warenitsch	Posaune	Johannes Neyer
Oboe	Konrad Zeller	Bassklarinette	Denise Bösch	Posaune	Christoph Gell
Oboe	Maren Bachmann	Kontrabass-klarinetten	Bernhard Rohrer	Bassposaune	Bernhard Kurzemann
Englischhorn	Julia Horrer	Altsaxophon	Christian Segmehl	Tuba	Bob Sibich
Fagott	Wolfgang Fritzen	Altsaxophon	Florian Büchel	Tuba	Marco Korkisch
Fagott	Elisa Horrer	Tenorsax	Udo Schmid	Tuba	Claus Wittmann
Kontrafagott	Stefanie Sinz	Baritonsax	Isabella Lingg	Tuba	Jörg Seggelke
Es Klarinette	Claudia Kronberger	Horn	Svenja Hartwig	Kontrabass	Daniel Muck
Klarinette	Erich Berthold	Horn	Primus Schwendinger	Kontrabass	Markus Ess
Klarinette	Hauke Kohlmorgen	Horn	Lukas Müller	Cello	Matthias Ender
Klarinette	Reinhard Fetz	Horn	Stefan Ruprecht	Cello	Laura Merth
Klarinette	Christian Mathis	Horn	Martin Pfeffer	Pauken	Hermann März
Klarinette	Frank Strodel	Trompete	Benjamin Markl	Schlagwerk	Wolfgang Heidegger
Klarinette	Johanna Müller	Trompete	Bernhard Plagg	Schlagwerk	Martin Sutter
Klarinette	Johanna Gehring	Trompete	Thomas Vötterl	Schlagwerk	Andreas Wachter
Klarinette	Anna-Maria Sauheidl	Trompete	Martin Ehlich	Schlagwerk	Andreas Zimmermann
Klarinette	Peter Engl	Trompete	Birgit Trinkl	Harfe	N.N.
Klarinette	Ulf Kiesewetter	Euphonium	Bernd Geser		





Der Dirigent

Interview mit Mag. Thomas Ludescher

Herr Magister Ludescher, kaum eine Gattung der Musik ist derart mit Klischees verbunden wie die Blasmusik. Wie stellt sich Ihnen heute die internationale Blasmusikszene dar?

Ich vergleiche die Blasorchesterlandschaft gerne mit der Fußballwelt. Da gibt es auch verschiedenste Levels von Amateurmansschaften über Bezirks-, Landes- und

Bundesliga bis hin zur Champions League. Jede Mannschaft hat mit ihren unterschiedlichen Strukturen ihre Berechtigung und ihren Platz.

Mit der Gründung des Sinfonischen Blasorchester Vorarlberg im Jahre 1998 wollten wir aufzeigen, dass auch ein Blasorchester auf hohem künstlerischem Niveau musizieren kann und dementsprechend in der Öffentlichkeit anerkannt wird. Das ist durch viele Konzerte, Wettbewerbe, Tonträger und jüngst durch die Umstrukturierung in eine gemeinnützige GmbH gelungen. Obwohl die Blasorchesterszene international einen enormen Aufschwung erlebt hat und auch weiterhin erlebt, bleibt es eine große Herausforderung, diese Orchester-

form in der internationalen Konzert- und Ausbildungsszene zu etablieren.

Wir haben uns die letzten Jahre mithilfe externer Fachexpertise und der Erstellung eines Businessplanes intensiv mit unserer Zukunft auseinandergesetzt. Dieser Entwicklungsschritt in Richtung eines modernen Kulturunternehmens ist in der Blasorchesterszene einzigartig. Darum beneiden uns sehr viele Orchester.

Was bedeutet für Sie als Dirigent das Sinfonische Blasorchester Vorarlberg?

Das SBV ist für mich wie eine große Familie. Die Ein-

stellung der Musiker/innen, deren Professionalität und Energie sind einmalig. Trotz der wenigen Verpflichtungen und Treffpunkte im Jahr schaffen es die Musiker immer wieder, sich spielend aufeinander einzustellen und schwierige Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen.

Welche Akzente plant das SBV für die Zukunft?

Wir wollen die Möglichkeiten schaffen, Produktionen mit mehr Auftritten pro Jahr spielen zu können. Wir arbeiten zurzeit intensiv an diesem Zukunftsschritt. Den eingeschlagenen Weg, in dem Musikvermittlung und spezielle soziokulturelle Konzepte wie *Musik grenzenlos* eine besondere Rolle spielen, wollen wir fortsetzen. Das Orchestercamp im Rahmen unserer Akademie ist ein einzigartiger und innovativer Weg, Musiker/innen im Oberstufenbereich in der Orchesterform „Sinfonisches Blasorchester“ weiterzuentwickeln. Sie erleben unsere Spielkultur und unseren besonderen Klang und werden diese Erfahrungen wieder in den eigenen Wirkungsbereich einfließen lassen.

Konkrete nationale und internationale Anfragen und Ideen bestehen und laufen bis ins Jahr 2016 hinein. Da ist es noch zu früh, die spannenden Projektansätze zu erläutern.

Herzlichen Dank für die Einblicke und alles Gute!

Die Fragen für das Interview stellte Dr. A. Hartmann

Musik grenzenlos

ARTeliersbesuche

Musikvermittlung für Menschen mit Behinderungen

Im März 2014 trafen sich fünf Musiker des Sinfonischen Blasorchesters Vorarlberg in den ARTeliers der Lebenshilfe Vorarlberg mit Menschen mit Behinderungen. Die Musiker spielten in kammermusikalischen Arrangements Szenen aus der Komposition „Bilder einer Ausstellung“ von M. Mussorgski. Das Vorspiel und die Inszenierung nahmen die Zuhörer in beeindruckender Art und Weise mit auf eine fantastische Reise der Gedanken und Gefühle. Anselm Hartmann moderierte die Vormittage, erläuterte die Welt des Komponisten, die Motivation für das Schreiben des Stücks und ging einfühlsam auf die Fragen und Kommentare der Zuhörer ein. Der Besuch diente einerseits dem Abbau von Berührungängsten und spannte zugleich einen musikalischen Bogen zwischen elementarer Empfindung und der eigenen Kreativität und Ausdruckskraft. Die Menschen mit Behinderungen wurden im Anschluss gebeten, ihre Eindrücke in eigenen Bildern auf Papier zu bringen. Die Ergebnisse dieses kreativen Prozesses sind im Rahmen des Konzerts am 5. Juli zu sehen.

Zielsetzungen

- Vermitteln von Freude an Musik und Kultur
- Vertraut machen mit Kunstmusik, Komponisten und ihren Kompositionen
- Ausarbeiten eines auf die Möglichkeiten zuge-

schnittenen Programmauszugs

- Zuhören und gegenseitiges Lernen im interaktiven Austausch
- Förderung einer eigenständigen kreativen Auseinandersetzung mit Musik
- Abbauen kultureller und sozialer Barrieren und Teilnahmemöglichkeit an Konzerten

Von Ingrid Praschil

„Ich bin sehr froh, dass ich an diesem Projekt teilnehmen durfte. So wurde mir einmal mehr bewusst, wie positiv die Kraft der Musik unser Leben und das unseres Publikums beeinflussen kann. Diese Energie am eigenen Leib zu spüren ist etwas Aussergewöhnliches!“

Thomas Vötterl

„Hier sieht man, wie sehr Musik verbinden kann und wie sehr Musik bewegt. Es war grandios, die Freude in den Augen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen zu sehen.“

Sabrina Ellensohn

„Die Auftritte in den Werkstätten der Lebenshilfe waren herzerfrischend. Die unglaubliche Freude der Teilnehmer über das Ausprobieren der Instrumente war ansteckend und hat mich dazu gebracht, den Lebensalltag einmal von einer anderen Seite zu betrachten. Tolles Erlebnis!“

Erich Berthold



Die Gemeinschaftsstiftung Rheintal (GSRT) öffnet Türen

Visionär

Die Gemeinschaftsstiftung Rheintal ist eine gemeinnützige Stiftung, die kulturelle, soziale und ökologische Projekte in der Region Rheintal initiiert und durchführt. Die GSRT will zu einer gesellschaftlichen Weiterentwicklung beitragen. Die Stiftung versteht sich dabei nicht als Geldgeber, sondern veranlasst und begleitet Projekte nach den Prinzipien einer Venture Philanthropy. Wir bringen unser Know-how, Engagement, Netzwerk und unsere Zeit ein. Projekte werden mit modernen betriebswirtschaftlichen Konzepten, mit Methoden des Projekt- und Prozessmanagements in enger Verbindung mit den Projektpartnern durchgeführt. Die Finanzierung der Projekte wird durch eigene Initiativen, Sponsoring und Spenden zu Beginn grundgesichert und erzielt einen Nutzen für alle Beteiligten (win-win).

Engagiert

Die Gemeinschaftsstiftung Rheintal versteht sich als Drehscheibe für alle Projektpartner wie Unternehmen, Kulturbetriebe, Non-Profit-Organisationen und engagierte Privatpersonen oder Gruppen. Firmen, die Corporate Social Responsibility (CSR) ernst nehmen, finden in der Stiftung einen kompetenten Ansprechpartner für die Realisierung von Projekten.



Partizipativ

Die GSRT wird von Privatpersonen, Unternehmern und Führungskräften ehrenamtlich und finanziell unterstützt. Wir bieten Menschen eine Plattform, die sich ihre Erfahrungen, Kenntnisse und ihr Netzwerk einbringen, um soziale, kulturelle und ökologische Herausforderungen mit uns gemeinsam zu bewältigen.

Partizipieren am Beispiel Musik grenzenlos...

Mit *Musik grenzenlos* fördern wir die kulturelle Teilhabe von Menschen mit Behinderungen. Im laufenden Projekt haben sich Menschen mit Behinderungen kreativ mit der Musik auseinandergesetzt und Gehörtes in Gemaltes verwandelt. Die Bilder werden im Rahmen einer Vernissage vor dem Konzert präsentiert. Sponsoren stellen für Menschen mit Behinderungen ein Kartenkontingent zum Besuch der Benefit-Gala *Musik grenzenlos* zur Verfügung.

Wir freuen uns, wenn auch Sie uns unterstützen wollen. Bei Interesse nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

Die Stiftungsvorstände:

Ingrid Praschil, Dr. Anselm Hartmann, Dr. Mario Praschil

www.gs-rheintal.com

„Mitanand bewegen“

Lebenshilfe Vorarlberg und Dornbirner Sparkasse

Die Lebenshilfe Vorarlberg wird in ihrem Bemühen, mehr Lebensqualität für Menschen mit Behinderungen zu schaffen, von zahlreichen Unternehmen aus der Privatwirtschaft unterstützt. Mit der Dornbirner Sparkasse und der Sparkasse Feldkirch gibt es Kooperationen, die schon seit vielen Jahren bestens funktionieren.

Jedes Jahr unterstützen die beiden Sparkassen die Lebenshilfe-Stundenläufe in Dornbirn, Feldkirch und Lustenau – sowohl mit klassischem Sponsoring als auch mit motivierten Läuferinnen und Läufern, die sich für Menschen mit Behinderungen in den Dienst der guten Sache stellen. Das Ergebnis lohnt sich für alle Beteiligten, denn es entsteht dadurch ein sportliches „Mitanand“, das alle begeistert.

Nachhaltige Zusammenarbeit

Durch „Musik grenzenlos“ wird die Zusammenarbeit auf eine neue Ebene gehoben, nämlich die des künstlerischen Schaffens. Die kreative Stimmung, die in den Lebenshilfe-ARTeliers herrscht, kennen die Sparkassen bestens. Bei gegenseitigen Besuchen in den ARTeliers und den Sparkassen-Filialen wurde jedes Mal das „Mitanand“ spürbar, dass Menschen mit und ohne Behinderungen einander näher bringt.

Die Lebenshilfe Vorarlberg legt großen Wert auf nachhaltige Arbeit für und mit Menschen mit Behinderungen. Das soziale Engagement der Dornbirner Sparkasse

und der Sparkasse Feldkirch ist ein vorbildhaftes Beispiel dafür, wie sich eine langjährige Zusammenarbeit im Laufe der Zeit entwickelt und somit einen wichtigen Beitrag zur Inklusion leistet – der selbstverständlichen Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in allen Lebensbereichen.

Mag. Michaela Wagner

Geschäftsführerin der Lebenshilfe Vorarlberg



im zeichen der qualität

Rondo Ganahl Aktiengesellschaft
Papiere - Wellpappe - Verpackungen

Frastanz | St. Ruprecht/Raab
Budapest | Cluj | Târgoviste | Istanbul
www.rondo-ganahl.com



SBV - Orchestercamp 2014

Nach der erfolgreichen Erstauflage des SBV Orchestercamps im Jahre 2012, laufen bereits die Vorbereitungen für das nächste Camp auf Hochtouren. Die Veranstaltung findet vom 17. – 19. Oktober 2014 im Montafon/Vorarlberg statt. Das Camp dient der künstlerischen Förderung des begabten Bläser- und Schlagwerknachwuchses aus Deutschland, Liechtenstein, Schweiz und Österreich. Sie erleben eine Orchesterschulung in einem modernen, voll besetzten Sinfonischen Blasorchester und diversen Groß-Kammermusikformationen. Eine Teilnahme ist ohne Altersbegrenzung möglich und

ergänzt das Angebot von Vereinen, Verbänden, Musikschulen und Konservatorien. Das musikalische Lernen, Erleben und Entdecken in der Akademie steht 2014 unter dem Thema „Grenzen überschreiten!“.

Was bietet das Orchestercamp?

- Kammermusik-, Holzbläser-, Register-, Schlagwerk-, Symphonic Brass- und Sinfonische Orchesterproben (Orchestercamp)
- Erleben einer sinfonischen Klangkultur, weil

auch Mangelinstrumente wie z.B. tiefe Holzbläser besetzt sind und Musiker/innen des SBV in den Proben mitspielen

- Vielseitigkeit der musikalischen Stilistik und der Methodik
- Musikvermittlungskonzept mit Oliver Hauser aus der Schweiz
- Performance von Spitzenkünstlern im Bereich Improvisation und Gesang
- Ein am Thema ausgerichtetes Seminar- und Freizeitprogramm zum besseren Verständnis der gespielten Literatur und zur Förderung des Team Spirit
- Ein besonderes, öffentliches Schlusskonzert

Was erwartet das SBV-Orchestercamp von den Teilnehmern?

- Oberstufenniveau (A und FL); D2/Silber (D); Oberstufenkurs (CH)
- Experimentierfreude
- Bestmögliche individuelle Vorbereitung schon vor der ersten Probe

Was kostet die Teilnahme?

Die Teilnahmegebühr beträgt € 150. Hinzu kommt die Übernachtung mit kulinarischem „Culture Food“. Das SBV bekennt sich zu seiner sozialen Verantwortung. Bei Arbeitslosigkeit der Eltern oder Bedürftigkeit reduziert sich die Teilnahmegebühr um € 50.

Wo und wann findet das Orchestercamp statt?

Vorarlberger Schulsportzentrum, Auweg 2
A-6774 Tschagguns
Freitag, 17.10.2014, 14.00 Uhr bis Sonntag
19.10.2014, 19:00 Uhr

Anmeldeschluss
Freitag, der 3.10.2014

Wo gibt es weitere Informationen?

Geschäftsstelle:
Das Sinfonische Blasorchester gemeinnützige GmbH
Oberfresch 5a, A-6800 Feldkirch
Telefon +43 (0)664 2405120

office@sbv.co.at
www.sbv.co.at

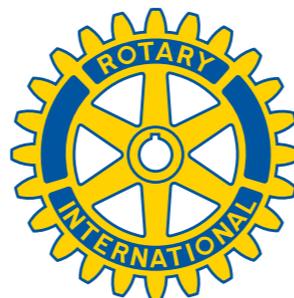
Der Rotary Club Feldkirch stellt sich vor

Der Rotary Club Feldkirch freut sich, das Projekt „Musik grenzenlos“ und die Lebenshilfe Vorarlberg auch heuer wieder unterstützen zu können. Rotary ist der weltweit älteste Club, in dem sich Frauen und Männer für wohltätige Zwecke und zur Förderung von Freundschaft treffen. Rotary wurde 1905 von dem amerikanischen Rechtsanwalt Paul Harris gegründet.

Heute gibt es 34.000 Clubs in 200 Ländern mit mehr als 1,2 Millionen Mitgliedern, die zeigen, dass der rotarische Gedanke unabhängig ist von Geschlecht, Tätigkeit, Kultur und Religion. Auch hier und bei den wöchentlichen Sitzungen werden bewusst Grenzen überwunden. In Österreich gibt es zwei Distrikte mit rund 200 Clubs.

Das Motto von Rotary lautet: Engage Rotary - Change Lives, (Rotary leben – Leben verändern). Dazu zwei Beispiele: Im Rahmen des „Gemeindienstes“ werden von den einzelnen Clubs Benefizveranstaltungen organisiert, gemeinnützige Organisationen unterstützt und soziale Hilfsprogramme entwickelt und gefördert. Durch die gemeinsame Anstrengung aller Clubs konnten so im Laufe der letzten Jahre über USD 500 Millionen zur weltweiten Bekämpfung der Kinderlähmung aufgebracht werden. Im Rahmen des sogenannten „Berufsdienstes“ werden aktiv berufliche Erfahrungen an die Jugend vermittelt.

Rotary steht aber nicht nur für den Dienst am Mitmen-



schen. Es bedeutet auch, die hohen ethischen Grundsätze des Clubs tagtäglich im beruflichen und privaten Leben umzusetzen. Dies ist gerade in der heutigen Zeit wichtiger denn je und der Rotary Club Feldkirch will hier Vorbild sein.

Der RC Feldkirch unterstützt seit 25 Jahren gezielt Projekte in der Region Rheintal. Uns ist es ein besonderes Anliegen, das Verständnis für die Interessen von sozial schwächeren Gruppen, wie Menschen mit Behinderung, zu fördern.

Wir freuen uns daher besonders über eine längerfristige Zusammenarbeit mit der Gemeinschaftsstiftung Rheintal beim Projekt „Musik grenzenlos“ und wünschen allen Konzertbesuchern einen unvergesslichen Abend. Für Fragen zu Rotary stehe ich persönlich gerne zur Verfügung.

Dr. Lothar Allgäuer
Präsident Rotary Club Feldkirch
lothar.allgaeuer@allgaeuer-sturm.at
http://www.rotary.at/clubs/177_rc_feldkirch/clubinfo

Ihr Engagement ist unsere Anerkennung.

Jetzt Mitglied werden beim SBV-Förderverein!

Der Förderverein besteht aus Mitgliedern (Fans), die sich mit dem Orchesterbetrieb identifizieren, die Arbeit neben den Auftritten mittragen und einen finanziellen Beitrag und/oder eine Zeitspende für aktives Mitarbeiten leisten.

Wir unterscheiden zwischen aktiven Förderern, passiven Förderern und Firmenförderern.

Hierbei liegen die Unterschiede nicht nur in der Beitragshöhe, sondern vor allem im Umfang des als Gegenleistung aus der Mitgliedschaft resultierenden Vorteilspakets.

Einmaliger Vorteil für die Mitglieder ist etwa das Erleben der Bühnenatmosphäre bei unseren Generalproben. Die Mitglieder des Fördervereins präsentieren sich ausserdem einmal jährlich im firmeneigenen Newsletter.

In der Regel werden dort die unterstützenden Massnahmen und laufenden Arbeiten beschrieben sowie besonders aktive Förderer gewürdigt.

Firmenförderer erwähnen wir auch auf der Website des SBV und ermöglichen eine einmalige Schaltung eines Inserats im Newsletter.

Mit Ihrem Beitrag unterstützen Sie ein zukunftsorientiertes Projekt.

Beitrittserklärung

Ich schliesse mich dem Förderkreis für das Sinfonische Blasorchester Vorarlberg an:

- € 40 aktive Förderer
- € 100 passive Förderer
- € 500 Firmenförderer

Firma: _____

Vorname: _____

Zuname: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____, _____

Land: _____

Tel.-Nr.: _____

E-Mail: _____

- Email - Newsletter erwünscht

Kontaktadresse

Obmann Werner Walser
Mobil +43 (0)664 343 8123
E-mail werner.walser@sbv.co.at

Sparkasse der Stadt Feldkirch
IBAN: AT772060403100986888
BIC: SPFKAT2BXXX

Eintrittspreis und Kartenvorverkauf

Preiskategorien

Es gelten einheitliche Eintrittspreise zu € 30.

Vorverkaufsstellen

Onlinebuchung unter www.v-ticket.at

Bregenz Tourismus und Stadtmarketing GmbH	+43 5574 4080
Dornbirn Tourismus & Stadtmarketing GmbH	+43 5572 22188
Stadtmarketing und Tourismus Feldkirch	+43 5522 73467
Schwarzenberg Tourismus	+43 5512 3570
Herburger Reisen im Messepark	+43 5572 89583
Musikladen AMBACH Götzis	+43 5522 41000
Musikladen Feldkirch	+43 5522 74900
Cashpoint SCR Altach	+43 5523 521 00
Bürgerservice der Marktgemeinde Nenzing	+43 5525 62215-100
Montafon Tourismus, Verkaufsstelle Tschagguns	+43 5556 7216630
Montafon Tourismus, Verkaufsstelle Schruns	+43 5556 721660
Infotheke im Lindaupark	+49 8382 277560
Liechtensteinische Post AG, Vaduz	+423 399 45 45

Für Schüler besteht die Möglichkeit, am Freitag, 04.07.2014, um 20:00 Uhr zum Preis von € 5 an der Generalprobe in der Kulturbühne AMBACH in Götzis teilzunehmen.

Kartenbezug auch über das Geschäftsbüro, Tel. +43(0)664/2405120 oder office@sbv.co.at
Gruppen- u. Familienermäßigungen auf Anfrage. Restkarten an der Abendkassa.

Kontakt: Kfm. GF Elmar Rederer, Tel. +43 (0)664/2405120

Die Bedürfnisse unserer Kunden sind so vielschichtig wie die Stimmen einer Komposition ...

Sie reichen von der Firmengründung und dem Bedarf an Kapital für das Unternehmen über den Eintritt in neue Märkte, der ganzheitlichen Vermögensanlage bis zum Vermögensschutz, von steuerrechtlichen Fragen bis zu Nachfolgeregelungen und der Gründung und Verwaltung gemeinnütziger Stiftungen.

Wir sind eine dynamische, international tätige Firmengruppe mit erfahrenen Spezialisten, die Familien und Unternehmer umfassend betreut, massgeschneiderte Konzepte entwickelt und umsetzt. Wir unterstützen Projekte wie „Musik grenzenlos“ als Ausdruck unseres gesellschaftlichen Engagements und unserer unternehmerischen Verantwortung für die Region Rheintal.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

 **+423 239 01**

www.corpatrust.com

CorPa Trust/Louvre Group – Vaduz, London, Dubai, Hongkong, Singapur, Genf, Guernsey, Jersey

